

Leitfaden Stammtisch

„Selbstbestimmt Wohnen und Leben“



Wohnen im Raum

entwickelt im Rahmen des Projekts

**“WiR - Wohnen im Raum” Beratungs- und Netzwerkstelle für
inklusive, partizipative Wohn- und Lebensräume in der
Landeshauptstadt Erfurt**



Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

Impressum

Verband für Inklusion und Teilhabe in Thüringen e.V. (VITT e.V.),
Johannesstraße 141, 990984 Erfurt,

E-Mail: info@vitt-online.de, Tel.: 0361 7525227

Projektzeitraum März 2021 bis März 2024

Redaktionsschluss 03/2024

1. Auflage

Gedruckte Auflage: 200 Stück

Hinweis

Trotz gebotener Sorgfalt können wir für den Leitfaden Stammtisch keine Garantie auf Vollständigkeit und Fehlerfreiheit gewährleisten. Bitte weisen Sie uns auf Fehler hin, wir überprüfen und korrigieren das Dokument gerne.

Hinweise bitte an: info.wir@vitt-online.de.

Förderhinweis und Haftungsausschluss (Disclaimer)

Von der Aktion Mensch ko-finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Aktion Mensch wieder. Aktion Mensch kann nicht dafür verantwortlich gemacht werden.“



Creative Commons

CC : Unsere Inhalte dürfen in jedem Medium oder Format verteilt, remixed, angepasst und verändert werden.

BY: Der im Impressum genannte Autor (VITT e.V) muss angegeben werden.

NC: Nur nicht kommerzielle Nutzung des Werkes ist erlaubt.

SA: Die Anpassungen müssen mit denselben Lizenzen versehen werden.

Inhalt

Einleitung	4
Rahmenbedingungen festlegen.....	6
Jahresplanung.....	7
Monatliche Durchführung.....	8
Dokumentation nach Durchführung des Stammtisches	9
Vorlagen	11

Einleitung

Beratungs- und Netzwerkstelle Wohnen im Raum

Das Projekt „WiR – Wohnen im Raum“ war eine Modell-Beratungs-stelle für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Im Projektzeitraum von Januar 2021 bis März 2024 haben wir Menschen dabei unterstützt, so zu wohnen und zu leben, wie sie es möchten. Die Beratung fand nach Möglichkeit durch Expertinnen und Experten in eigener Sache (Peer-Expert*innen) statt. Im gesamten Prozess erhielten die Betroffenen in allen Belangen Mitspracherecht und die Möglichkeit zur Selbstorganisation je nach Wunsch und Bedarf.

Ziel des Projektes war es auch Beratungsleitfäden für Betroffene und Akteure beim selbstbestimmten Wohnen und Leben von Menschen mit Behinderungen zu entwickeln und die Beratungs-grundsätze in die laufenden Tätigkeiten der Kommune, der sozialen Träger und der Wohnraumanbieter*innen zu verankern.

Leitfaden Stammtisch

Dieser Leitfaden spiegelt die Erfahrung der Beratungsstelle bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen wider. Er kann als Orientierung zur Vorbereitung verschiedenster Veranstaltungsformate dienen.

Unsere Beratungsstelle hat monatlich einen Stammtisch mit dem Titel „Selbstbestimmt Wohnen und Leben in Erfurt“ veranstaltet. Dieser sollte der Vernetzung und dem Austausch

zwischen den Ratsuchenden, Netzwerkpartnern und interessierten Gästen zur Thematik dienen. Das Angebot sollte möglichst barrierearm und damit allen Menschen niedrigschwellig zugänglich sein.

Dieser Leitfaden legt Schritt für Schritt dar, wie wir bei dem Aufbau des Stammtisches vorgegangen sind. Er kann als Orientierung für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen dienen.

Rahmenbedingungen festlegen

Die Anforderung an die Räumlichkeit

Die Lage der Räumlichkeit sollte möglichst zentral und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Weiterhin sollten der Zugang und die Nutzbarkeit mit jedem Rollstuhl ohne fremde Hilfe möglich sein und über ein rollstuhlgerechtes WC verfügen. Der Raum sollte Platz für etwa 20 Personen bieten. Eine Teeküche zur Zubereitung von Heißgetränken und Geschirr sollte ebenfalls vorhanden sein. Die Mietkosten sollten begrenzt sein.

Datum und Uhrzeit

Der Stammtisch soll sich als planbare Veranstaltung etablieren und damit regelmäßig wiederkehrend stattfinden. Das Datum soll leicht zu merken sein. Daher haben wir das Datum auf den letzten Freitag im Monat festgelegt, das Angebot soll als angenehmer Wochenausklang wahrgenommen werden.

Die Uhrzeit haben wir auf 14:30 Uhr festgelegt. Die Teilnahme soll auch nach der Arbeit wahrgenommen werden können und gleichzeitig, nicht zu spät in den Abend reichen.

Jahresplanung

Terminplanung

Am Jahresanfang planen wir bereits bekannte Termine, um Terminkollisionen frühzeitig zu vermeiden. Die für den Stammtisch festgelegten Termine stimmen wir mit der ausgewählten Räumlichkeit ab und lassen sie in den Kalender eintragen.

Inhaltliche Planung

Die Themenwünsche oder auch Wünsche nach bestimmten Gastrednern sollen möglichst aus dem Teilnehmerkreis kommen.

Sollten keine Vorschläge und Wünsche eingehen, streben wir einen Wechsel aus Gastrednern und Vorstellung bestimmter Themen als Schwerpunkt zu behandeln. Gastredner können etwa Anbietende von Serviceleistungen sein, Studierende mit Abschlussarbeiten zum Thema oder auch Mitarbeitende aus der Kommunalpolitik oder Stadtverwaltung sein.

Als Themen wären wohnspezifische Fragestellungen zum Wohnberechtigungsschein oder Wohnraumanpassungen möglich, aber auch sonst alles rund um das selbstbestimmte Wohnen und Leben.

Monatliche Durchführung

Vorbereitungen

- Kopie des digitalen Vorlagen-Ordners und Benennung mit dem Datum des Stammtisches
- Pflege und Aktualisierung der Vorlagen, nach Bearbeitung Speichern der Dokumente mit dem Daten des Stammtisches. Vorlagen befinden sich im Anhang.

Veröffentlichung und Versand Einladungen:

- Aktualisierung der Einladung um Datum, Thema bzw. Gast, Rückmeldefrist
- Vorbereitung der Einladung
 - o Verteiler: Ratsuchende, Gäste und Netzwerkpartner zur Verbreitung über deren E-Mail-Verteiler
 - o Aktualisierung der Betreffzeilen und Inhalte an die drei Verteiler
- Versand der Einladung per E-Mail etwa 2 Wochen vor dem Stammtisch

Information über Internet: im Text und Veröffentlichung der Einladung

Information über Facebook: als Bilddatei

Organisatorisches:

- zur konkreten Durchführung am Tag des Stammtisches hilft eine Checkliste (Vorbereitung). Bei Bedarf kann diese Checkliste über den VITT e.V. bezogen werden
- nach Durchführung des Stammtisches Bearbeitung der Ausgaben ins Kassenbuch

Dokumentation nach Durchführung des Stammtisches

Analoge Dokumentation

- Anlage eines analogen Ordners zur Ablage von ausgefüllten Fotoerlaubnissen, Teilnehmerlisten, Ablaufplänen
- Fotoerlaubnisse
 - Eintrag der erteilten Erlaubnisse in Excel-Liste
 - Digitalisierung der Fotoerlaubnisse
- Teilnehmerliste
 - Eintrag der Personen, die weitere Informationen wünschen
- Kamera
 - Ablage der gemachten Fotos in den Ordner

Digitale Dokumentation

- Verfassen einer Auswertung der Ergebnisse des Stammtisches

- Digitale Dokumentation mit Datum, Thema, Anzahl der Teilnehmenden und Foto

Vorlagen

Für die praktische Umsetzung haben wir Vorlagen erarbeitet, die bei der monatlichen Durchführung helfen:

- Einladung das Muster
- Ablaufplan Durchführung eines Stammtisches
- Präsentation Muster
- Teilnehmerliste zur Dokumentation und Abfrage nach Interesse an Ergebnissen
- Termin-Vorschau zu den nächsten Terminen
- Vorbereitung mit Auflistung, was alles zum Veranstaltungsort mitgenommen werden muss

Bei Bedarf können diese Vorlagen können gerne über den VITT e.V. angefragt werden.

Beratungs- und Netzwerkstelle Wohnen im Raum

Das Projekt „WiR – Wohnen im Raum“ war eine Modell-Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Im Projektzeitraum von Januar 2021 bis März 2024 haben wir Menschen dabei unterstützt, so zu wohnen und zu leben, wie sie es möchten. Die Beratung fand nach Möglichkeit durch Expertinnen und Experten in eigener Sache (Peer-Expert*innen) statt. Im gesamten Prozess erhielten die Betroffenen in allen Belangen Mitspracherecht und die Möglichkeit zur Selbstorganisation je nach Wunsch und Bedarf.

Ziel des Projektes war es auch Beratungsleitfäden für Betroffene und Akteure beim selbstbestimmten Wohnen und Leben von Menschen mit Behinderungen zu entwickeln und die Beratungsgrundsätze in die laufenden Tätigkeiten der Kommune, der sozialen Träger und der Wohnraumanbieter*innen zu verankern.

Projekträger Verband für Inklusion und Teilhabe in Thüringen VITT e.V.

Der Verband für Inklusion und Teilhabe e.V. (VITT) wurde im Mai 2017 mit dem Ziel der Förderung des selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderungen im Sinne der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und der Begleitung der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Thüringen gegründet.

Der Verband versteht sich als Interessenvertretung im Sinne der Richtlinien des UN-Fachausschuss zur Behindertenrechtskonvention. Behinderung betrachtet der Verband unter einer Menschenrechtsperspektive und setzt sich für die gleichen Rechte von allen Menschen mit Behinderungen sowie für Selbstbestimmung, Empowerment und Peer-Support ein. Peer-Beratung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen sind daher Kernanliegen des Vereins.